

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 49 (1969-1970)
Heft: 5: Die Fremdarbeiterfrage

Vorwort: Zu unserem 1.-August-Heft
Autor: D.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fremdarbeiterfrage

ZU UNSEREM 1.-AUGUST-HEFT

Wenn nicht alles täuscht, wird die Fremdarbeiterfrage über kurz oder lang zum bedrängendsten Problem der schweizerischen Politik werden. Man kann niemandem vorhalten, er habe dies nicht schon seit Jahren kommen sehen – viele aber muss der Vorwurf treffen, dem weiter nichts als schlafige Gleichgültigkeit oder unfruchtbare, hilflose Abwehrreflexe entgegengebracht zu haben. Doch davon soll hier nicht die Rede sein. Die Tatsachen sind nun einmal da.

Diese Tatsachen mitsamt ihren komplexen politischen Entwicklungsmöglichkeiten schildert in diesem Heft Hugo Bütler. Sein Bericht entrollt ein Bild, in dem manche Aspekte völlig neu sein dürften. Die Folgerungen sind zwingend: Wir müssen uns heute zu einer grossen, schöpferischen Anstrengung aufraffen, um die Ausländer in der Schweiz zu assimilieren. Hier liegt, so scheint uns, eine zeitgemässe Sinngebung der Feier vom 1. August.

Es fällt allerdings leichter, den «Schweizergeist» zu beschwören und von der vermeintlich «unverwechselbaren Eigenart» zu reden. Wie es in Wirklichkeit um den Stellenwert und die Bedeutung des Nationalen steht, legt Eugen Lemberg in seinem Aufsatz dar.

Assimilation setzt Integrationsbereitschaft voraus; diese Erkenntnis liefern aus soziologischer Sicht Peter Heintz und H.J. Hoffmann-Nowotny. Anders gesagt: wir müssen endlich mit uns selbst ins reine kommen darüber, was wir eigentlich wollen. Heinz Allenspachs Beitrag hilft dabei, denn zu einer solchen Entscheidung braucht man das Wissen um die wirtschaftlichen Kosten ihrer Alternativen.

D. F.